

Falscher Bittermandel-Risspilz *Inocybe hirtelloides* Stangl & Veselsky

Ein Bestimmungsprotokoll

Claudia Gläser-Reichert, Von-Gluck-Strasse 19 a, 44627 Herne

Am 1. November 2001 fand ich auf einem Rundgang durch den botanischen Garten der Ruhr-Universität Bochum unter einer alten Hainbuche eine zierliche Risspilzart. Bei der Aufnahme entströmte dem Pilz ein leichter Geruch nach Geranienblättern, unterlegt mit einer erdigen Komponente. Die Pilze wiesen ockerbraune Hüte, durchgehend bereifte Stiele mit mehr oder weniger ausgeprägter Knolle auf. Schleierreste am Hutrand waren bei keinem Exemplar sichtbar. Zur Bestimmung nahm ich vier Fruchtkörper verschiedener Altersstufen mit.

Fundbeschreibung

Inocybe hirtelloides Stangl & Veselsky 1974, Falscher Bittermandel-Risspilz

Fundort: Botanischer Garten der Ruhr – Universität Bochum, MTB 4509/4

Funddatum: 1. November 2001

Standort unter Hainbuche (*Carpinus*), grasiger, teilweise mit Moosen durchzogener Boden.

Hut 0,8–2 cm, ockerbraun, mit kleinem Buckel, gestreift, alt in dunkelbraune Schüppchen aufbrechend, keine Cortina vorhanden.

Lamellen jung graubraun, alt dunkel tonbraun, bogig bis zur Hälfte angewachsen, Schneiden hell.

Stiel 1,8–4,4 x 0,1 cm, Basis knollig verdickt, jedoch nur bei einem Pilz deutlich ausgeprägt, wie Hut gefärbt, Spitze jedoch heller, auf ganzer Länge fein bereift.

Fleisch schmutzig weiß, faserig, Geruch nach Geranienblättern mit erdiger Komponente.

Sporen elliptisch – mandelförmig, glatt, tabakbraun, dickwandig, 8–11 x 4–4,5 µm, Q: 1,6 (GÖMER: 1,8), Spp.: kein Abwurf.

Hymenialzystiden metuloid, Wände in NH₄OH gelb, 45–60 x 13–15 µm.

Kaulozystiden im mittleren Stielbereich bis 85 µm lang, bis 25 µm breit (gedrungene Form), von mir durchgehend gefunden.

Anmerkung: Ergänzung von Udo GÖMER: Nach dem Schlüssel von KUYPER (1986), Übersetzung DOBBITSCH, sind die Kaulozystiden zylindrisch, oft unregelmäßig verbogen, anders als die Cheilozystiden.

Bei der mikroskopischen Betrachtung ergab sich, dass es sich um einen Glattsporer mit dickwandigen Zystiden handelte. Im Schlüssel von STANGL (1989) kam ich somit zur Sektion *Marginatae* mit glatten Sporen und fehlender Cortina (Schleier). Während im oberen und mittleren Stieldrittel reichlich Zystiden gefunden wurden, nahmen sie im unteren Drittel deutlich ab und traten nur noch vereinzelt auf. Im Sektionsschlüssel wurden dann nachfolgend Fragen nach rötendem Fruchtkörper, Hutfarbe, Grösse, Stielbasis und Geruch geklärt. Nicht rötendes Fleisch, ockerbraune Hutfarbe, kleiner Hutedurchmesser (kein Exemplar über 2 cm), knollige Stielbasis (deutlich ausgeprägt nur bei einem Exemplar), glatter Hut und leichter Geraniengeruch führten zu *Inocybe hirtelloides*.

Die Beantwortung der Frage nach der Beschaffenheit der Stielbasis erwies sich als schwierig, da nur ein Pilz eine ausgeprägte Basis aufwies. Bei den Alternativen im Schlüs-

sel ergaben sich jedoch in Bezug auf Mikromerkmale und Hutbeschuppung deutliche Unterschiede.

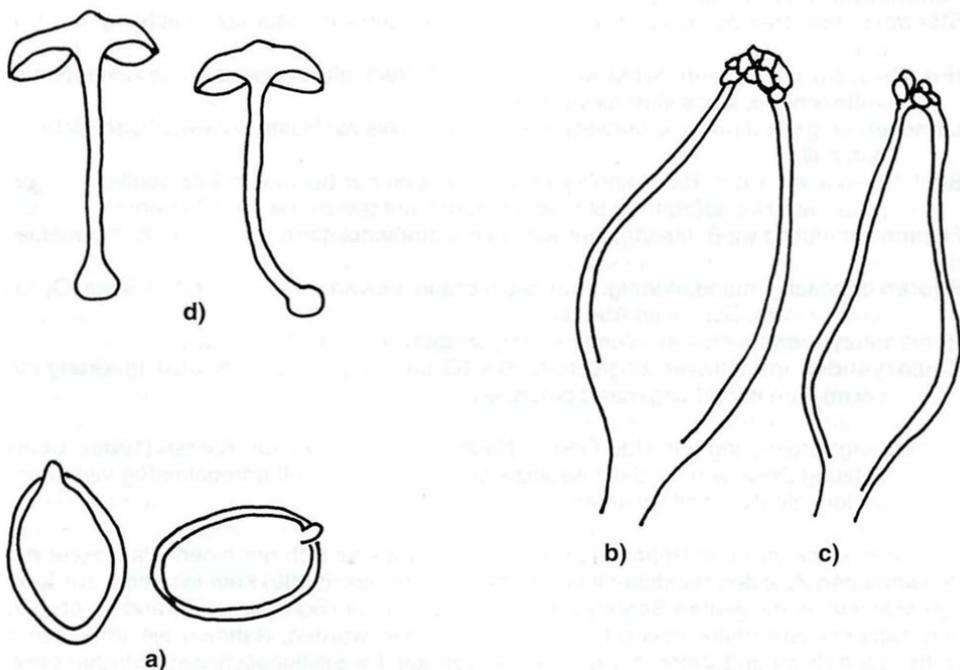
Bemerkenswert war die Beobachtung, dass sich im Sammelbehälter (ohne Pilze) nach einiger Zeit der feine Geraniengeruch ohne die erdige Komponente hielt. Ebenso war die späte Erscheinungszeit im November interessant; laut Literatur wird sie mit Juni-August angegeben.

Den Standort teilt sich dieser Risspilz mit dem Sternsporigen Risspilz (*Inocybe asterospora*), dem Dottertäubling (*Russula risigallina*) und verschiedenen Ritterlingen (*Tricholoma spec.*).

Die Überprüfung der Bestimmung haben freundlicherweise Udo GÖMER und Fredi KASPAREK vom Arbeitskreis Pilzkunde Ruhr vorgenommen. Vielen Dank dafür! An dieser Stelle möchte ich auch Herrn Bernd KIRCHNER, Technischer Leiter des Botanischen Gartens, danken für die Unterstützung meiner Arbeiten.

Literatur

STANGL, J (1989): Die Gattung *Inocybe* in Bayern. *Hoppea* 46



a) Sporen, b) Hymenialzystide, c) Kaulozystide, d) Fruchtkörperskizze

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [39_1_2003](#)

Autor(en)/Author(s): Gläser Claudia

Artikel/Article: [Falscher Bittermandel-Risspilz *Inocybe hirtelloides* Stangl & Veselsky 15-16](#)